

Wahlscheider auf Erfolgskurs

Team Derscheid und Toyota-Cup-Team Kudrass führen deutlich



Foto: Wolff Sportpress

Wahlscheid (gw/den). Nachdem in der Eifel der Herbst eingezogen ist, wurde beim 7. Lauf der VLN-Langstreckenmeisterschaft die Reifenwahl zur Pokerpartie. Schon das Zeittraining konnte durch wabernde Nebelschwaden nicht pünktlich gestartet werden. Mit Verspätung, auf regennasser Piste, begann Michael Flehmer das Zeittraining. Er griff beherzt ins Lenkrad des zuverlässigen BMW 325i des Teams Derscheid, konnte aber keine bessere

Zeit als Startposition fünf herausfahren. Teamchef Rolf Derscheid versuchte sein Glück und erwischte eine halbwegs freie Runde. Ihm gelang es, die Startposition immerhin auf Rang drei der mit 13 Fahrzeugen stark besetzten Klasse der 2,5 Liter Produktionswagen zu verbessern, bevor er völlig entnervt wieder die Box ansteuerte. Ein Kollege hatte fast die komplette Nordschleife mit einer Ölspur versehen, was in Verbindung mit der Nässe wie Schmierseife wirkte. Besser erwischte es da das Toyota Team A.Kudrass/W.Kudrass/Tschornia/Beisiegel. Für Alexander Kudrass und Jutta Beisiegel war es an der Zeit, wichtige Punkte in der Cup-Wertung einzufahren, um wieder die Führung zu übernehmen. Startposition zwei war hierfür eine solide Basis.

Beim Start des 4-Stunden-Rennen, bei nachlassendem Regen, war die wichtigste Frage, mit welchen Reifen man das Rennen beginnen soll. Team Derscheid entschied sich für Regenreifen, was sich schnell als die falsche Wahl herausstellte. Michael Flehmer, der wie immer den Start übernahm, wurde schnell von den Teilnehmern, welche sich für andere Reifen entschieden hatten, nach hinten durchgereicht und musste zu einem unplanmäßigen Stopp die Box ansteuern, um auf Trockenreifen zu wechseln. Wieder hatte hier das Toyota-Cup Team die bessere Wahl getroffen. Martin Tschornia, auf Intermediates unterwegs, konnte vom Start weg seinen Abstand zu seinen Verfolgern vergrößern und die Führung der Klasse übernehmen. Bei wieder einsetzendem Regen sahen sich dann alle Teams wieder gezwungen auf Regenreifen zu wechseln. Der BMW des Team Derscheid war mittlerweile durch die häufigen Boxenstopps auf Rang neun der Klasse durchgereicht worden. Auch der Cup-Toyota, eingesetzt von Leutheuser Racing&Events, hatte wieder eine Position verloren und wurde an Regenprofi Wolfgang Kudrass übergeben. Er schaffte es dann, den Vorsprung des Klassenführenden immer weiter zu verkleinern, bevor er dann das Fahrzeug bei

immer weiter abtrocknender Piste an seinen Sohn Alexander Kudrass übergab. Alexander Kudrass gelang es die Klasse mit fast zwei Minuten Vorsprung anzuführen.

Auch beim Team Derscheid hatte man, als die Profiteams sich früh zum Wechsel auf Slicks entschieden, sich deren Entscheidung angeschlossen. Teamchef Rolf Derscheid, inzwischen am Steuer, kämpfte sich bis auf Rang zwei der Klasse vor, nur der Merdes-Benz C230 des Team Assenheimer lag in der Klasse noch mit 2:30 Minuten vor ihm. Derscheid hatte sich schon fast mit Rang zwei abgefunden als der Mercedes nochmals die Box ansteuern musste, um neue Reifen zu holen. Plötzlich betrug der Abstand nur noch 39 Sekunden. Dies ließ Derscheid Flügel wachsen und er trieb den BMW 325i mit Zeiten unter zehn Minuten um die Nordschleife, sein einziger Gegner war jetzt die Zeit, denn das Rennende nahte. Dann kam plötzlich der erlösende Funkspruch von der Box: "Der Benz ist wieder an der Box, hat Probleme mit einem Reifen." Team Derscheid befand sich auf Siegeskurs.

Alexander Kudrass hatte beim letzten Fahrerwechsel den Toyota an seine Kollegin Jutta Beisiegel übergeben. Plötzlich wieder einsetzender Regen zwang sie zur Vorsicht. Wichtige Punkte in der Cup-Wertung sollten nicht vergeben werden. Auch Rolf Derscheid ließ Vorsicht walten, mittlerweile hatte wieder Starkregen eingesetzt, wollte den Sieg zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gefährden. Zehn Minuten vor dem planmäßigen Rennende entschied sich dann die Rennleitung, das Rennen mit der roten Flagge zu beenden. Jutta Beisiegel konnte Rang eins nicht halten und beendete das Rennen mit sieben Sekunden Rückstand auf Rang zwei. Dies reichte für sie und Alexander Kudrass trotzdem die Führung in der Cup-Wertung nicht nur zu übernehmen, sondern mit einem gehörigen Vorsprung anzuführen. Team Derscheid, in den letzten Läufen der Langstreckenmeisterschaft immer auf Rang eins der Klasse zu finden, übernahm somit mit großem Abstand die Führung in der Produktionswagen-Wertung.

Stimmen nach dem Rennen: Rolf Derscheid: "Bei 13 Fahrzeugen in der Klasse und diesen Verhältnissen ohne auch nur eine Schramme anzukommen, dies ist schon ein kleines Wunder. Dann aber noch die Klasse zu gewinnen, gut, wir hatten natürlich auch großes Glück das der eigentlich bessere Mercedes noch Pech mit einem Reifen hatte, daran hätte niemand geglaubt. Ein großes Lob muss ich auch meinem Fahrerkollegen Michael Flehmer und vor allem meinen Mechanikern aussprechen, welche all die Reifenwechsel in Rekordzeit gemacht haben. Nur als geschlossenes Team kann man halt siegen."

Alexander Kudrass: "Nachdem wir in den vergangenen Läufen jeweils Pech hatten, beim letzten Lauf sogar durch eine Reparatur aus der Wertung fielen, war es heute bei diesen extremen Bedingungen eine Genugtuung wieder vorne mitzufahren. Jutta hat genau das Richtige gemacht und das Fahrzeug am Ende sicher ins Ziel gebracht. Die erzielten Punkte reichten für uns die Führung in der Cupwertung wieder sicher zu übernehmen. Einen besonderen Dank auch an meinen Vater Wolfgang Kudrass welcher bei Regen wichtige Zeit gutmachte."

Der nächste VLN-Lauf findet am Samstag, 28. September, am Nürburgring statt.

Letzte Änderung: Montag, 16.09.2013 10:27 Uhr